

Haushaltsrede 2022

Bürgermeister Michael Esken

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Verl,

liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Damen und Herren,

während in Berlin noch an vielen Stellen versucht wird, die politischen Weichen für die Zukunft zu stellen, sind wir hier in Verl heute etwas konkreter unterwegs, wie Sie gleich hören werden. Die Weichenstellung für die Zukunft der Stadt Verl ist immer sehr eng mit dem Haushaltsplan verbunden. Jedes Jahr haben Sie, liebe Ratsmitglieder, den gesetzlichen Auftrag, die Weichen oder auch Leitplanken des Handelns der Verwaltung und des Rates zu beraten und durch Ihre Beschlussfassung zu manifestieren. Dabei gibt es innerhalb der Beratungen Rituale, die inzwischen vielleicht etwas antiquiert erscheinen mögen, sich aber durchaus bewährt haben.

Zunächst ist heute die Stunde der Verwaltung mit den Haushaltsreden des Kämmerers und des Bürgermeisters angesagt. Dann folgen die nächsten Stufen mit den Beratungen in den Fraktionen und anschließend den Diskussionen in den Ausschüssen, um dann den Haushaltsplan in einer Ratssitzung mit den Haushaltsreden möglichst zu beschließen. Jetzt sind wir also inmitten der Stufe 1, der Haushaltsrede des Bürgermeisters. Während ich mich – auch hier einem durchaus bekannten Schema folgend – mehr mit den Rahmenbedingungen und den Leitplanken beschäftige, wird der Kämmerer anschließend detailliert auf die Zahlen eingehen.

Eines vorweg: Der Haushaltsplanentwurf 2022 schließt diesmal mit einem kleinen Überschuss von 490.000 Euro. Was ist passiert? Warum gibt es keinen Entwurf mit einem Millionenüberschuss? Die Antworten darauf möchte ich Ihnen geben. Zunächst einmal verinnerlichen Sie bitte ein paar Zahlen: Die Kreisumlage wird voraussichtlich auf einen neuen Höchststand steigen, denn sie ist mit 33,3 Mio. Euro veranschlagt. Das bedeutet einen Anstieg von rund 2,3 Mio. Euro. Mit anderen Worten: Hätten wir diese Steigerung der Kreisumlage nicht zu verkraften, könnte die Verwaltung Ihnen einen Haushaltsplanentwurf mit einem Überschuss im Millionenbereich vorlegen. Hier nun alle Schuld auf den Kreis schieben zu wollen, wäre sicherlich zu einfach. Aber: Die Kreisumlage in Höhe von 33,3 Mio. Euro beträgt

immerhin rd. 31 % der ordentlichen Aufwendungen für das Jahr 2022 in Höhe von 106.746.800 Euro, die im Haushaltsplanentwurf ausgewiesen sind. Des Weiteren gibt es bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von 107.236.800 Euro einen fehlenden Betrag in Höhe von rd. 6,5 Mio. Euro aus dem Einheitslastenausgleich. Das Geld geht hier in Verl also gar nicht mehr ein. Somit habe ich Ihnen mit zwei Zahlen, nämlich plus 2,3 Mio. EUR Kreisumlage und minus 6,5 Mio. EUR Lastenausgleich einen fehlenden Betrag in der Finanzplanung 2022 von 8,8 Mio. EUR aufgezeigt.

Soviel zu den wesentlichen Zahlen, um Ihnen gleich zu Beginn meiner Haushaltsrede zu verdeutlichen, dass dieser Haushaltsplanentwurf nicht dazu geeignet ist, durch Anträge das Füllhorn des Wohlstandes auszuschütten. Es ist gerade unsere Aufgabe, mit dem erwirtschafteten Geld solide und nachhaltig umzugehen. Natürlich spiegelt auch dieser Haushaltsplanentwurf große Investitionen wider. Aber jede Investition muss natürlich – das ist kein Geheimnis, sondern einfaches kaufmännisches Wissen – in der Folgezeit abgeschrieben werden. Und so belasten Investitionen natürlich auch den Haushalt für die nächsten Generationen.

Unterm Strich lebt es sich aber weiterhin sehr gut in Verl. Die Kasse ist gefüllt, um den Aufgaben der Zukunft gerecht zu werden. Die Gewerbesteuer haben wir mit Blick auf die Einnahmen der letzten Jahre nach oben hin angepasst und in diesem Haushaltsplanentwurf auf 59 Mio. Euro festgesetzt. Ein sehr eindrucksvoller Betrag, der im Wesentlichen auf den Erfolgen unserer Wirtschaftsunternehmen beruht.

Zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben zählen sicherlich Investitionen in die Jugend, die Bildung, den Klimaschutz, die Digitalisierung und die Infrastruktur unserer Stadt. Dabei ist es mir auch wichtig zu betonen, dass man diese Zukunftsausgaben nicht gegeneinander ausspielen sollte, sondern alle Aufgaben mit Augenmaß gleichberechtigt behandelt werden müssen. Es gibt also nicht nur die Klimaschutzaufgabe und nicht nur die Infrastrukturaufgabe oder die Digitalisierungsaufgabe, sondern es gibt ein Konglomerat von Aufgaben, die natürlich durch die Politik priorisiert werden können, die aber alle eines gemeinsam haben: Sie sind wichtig für das Wohlbefinden und das gute Leben in der Stadt Verl, für das gedeihliche Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort.

Sehr geehrte Mitglieder des Rates,

vor einigen Jahren haben wir ein erfolgreiches Programm für die Errichtung von Photovoltaikanlagen aufgelegt. Nach dem Willen des Rates wird dieses Programm Ende des Jahres auslaufen und so war es für uns in der Verwaltung wichtig, Ihnen ein Nachfolgeprojekt im Sinne des Klimaschutzes vorzustellen. Sie finden im Haushaltsplan zunächst eine Summe von 100.000 Euro ausgewiesen, die für ein Programm zur Herausforderung der Klimafolgenanpassung ausgegeben werden soll. Unser Klimaschutzmanager ist gerade damit beschäftigt, ein entsprechendes Programm auszuarbeiten, über das Sie dann noch zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden haben. Mir ist es aber ein wichtiges Anliegen, Ihnen seitens der Verwaltung schon an dieser Stelle das Signal zu geben, dass weiterhin in den Klimaschutz investiert werden soll. Sollte der Ansatz dann nicht ausreichen, werden wir sicherlich im Laufe des nächsten Jahres Möglichkeiten finden, hier nachzusteuern, so wie wir das auch in diesem Jahr mit dem Photovoltaikförderprogramm getan haben. Ich habe den Klimaschutz als Thema zu Beginn meiner Detailaussagen zum Haushaltsplan gewählt, weil wir uns hier in der Fortsetzung einer wichtigen Aufgabe der Stadt Verl befinden.

Gleichwertig neben dem Klimaschutz muss hier in der Stadt auch die Bildung stehen. Aus diesem Grund sind nochmals 520.000 Euro für die Digitalisierung in den Schulen eingestellt, davon werden voraussichtlich rund 52.000 Euro (10 %) vom Land NRW übernommen. Es verbleibt also ein Zuschuss von nahezu einer halben Mio. Euro für die Digitalisierung in den Schulen. Der größte Anteil dürfte dabei für die letzte Charge von iPads verwendet werden, die wir für die Schulen anschaffen. Dann haben wir hier in Verl jede Schülerin und jeden Schüler entsprechend ausgerüstet. Ich bin stolz darauf, dass wir gemeinsam den Weg gegangen sind, die Endgeräte den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung zu stellen. Auch das ist ein kleiner Ausdruck unserer guten Vermögenslage hier in der Stadt. Während in anderen Städten sehr heftig darüber diskutiert wird, wie man Eltern finanziell an der Digitalisierung beteiligt, haben wir es schlicht und einfach umgesetzt: Wir tun es, wir packen es an, wir machen es einfach.

So, wie wir auch die Kitas – und zwar nicht nur unsere eigenen, sondern auch die Einrichtungen der freien Träger – unterstützen. In diesem großen Ausgabenblock werden noch einmal gut 400.000 Euro zusätzlich bereitgestellt. Der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ist eine Pflichtaufgabe, die wir aber nicht nur als Pflichtaufgabe betrachten, sondern die so angelegt ist, dass durch persönliche Beratung und Unterstützung möglichst auch schon präventiv gearbeitet werden kann. Der Kinder- und Jugendbereich insgesamt umfasst in unserem Haushaltsplan einen Nettzuschuss der Stadt Verl in Höhe von über 12 Mio. Euro. Gut angelegtes Geld, wie ich meine. Ebenso finden Sie im Haushaltsplan für die Beratungsstelle in der Helfergersiedlung einen Betrag in Höhe von rd. 90.000 Euro. Mit dieser Beratungsstelle möchten

wir den hier lebenden Werkvertragsarbeiterinnen und Werkvertragsarbeitern eine Möglichkeit eröffnen, sich kostenlos informieren und beraten zu lassen. Die Erkenntnisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass dies wichtig und notwendig ist. Der Sozialbereich im Haushaltsplanentwurf 2022 schließt mit einem städtischen Zuschuss in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Später in dieser Ratssitzung werden wir Ihnen, meine Damen und Herren des Rates, noch eine Beschlussempfehlung zum Umgang mit den aus der Corona-Pandemie folgenden finanziellen Belastungen für das Jahr 2020 vorlegen. Das Virus hat natürlich auch weite Teile unserer Arbeit hier in der Verwaltung bestimmt, inklusive der finanziellen Auswirkungen. Dank des Impffortschritts können wir nun hoffen, dass die Pandemie in absehbarer Zeit überstanden sein wird, dennoch haben wir vorsorglich noch einmal 200.000 Euro für Coronaschutzmaßnahmen in den Haushalt eingestellt.

Neben den Pflichtaufgaben, die wir hier in Verl vereinbarungsgemäß mit Ihnen, liebe Ratsmitglieder, auch jeweils um Komponenten der freiwilligen Leistungen erweitert haben, gibt es auch die reinen freiwilligen Leistungen, die sich ausschließlich in Ihrem Zuständigkeitsbereich befinden. Dazu zählt natürlich das Stadtmarketing, dazu zählen Veranstaltungen und kulturelle Ausgaben. Ich bin mir aber sicher, dass wir hier derzeit einen guten Mix gefunden haben, der zugegebenermaßen auf einem hohen finanziellen Niveau angesiedelt ist, aber insgesamt dem bunten Leben in unserer Stadt gerecht wird. Verl ist eben halt Verl und an vielen Stellen haben wir auch ein paar Besonderheiten. Insoweit darf ich Sie bitten, sich auch die einzelnen Veranstaltungen, die im Haushaltsplan dargelegt sind, ein wenig näher anzuschauen. Sie werden erkennen, dass wir die Restriktionen der vergangenen Monate bei dem Neuansatz der Haushaltspositionen weitestgehend unberücksichtigt gelassen haben. Das im Jahr 2020 ausgefallene „Geburtstagsfrühstück“ soll, so es denn möglich ist, im Jahr 2022 endlich nachgeholt werden. Auch das „Verler Leben“ soll wieder stattfinden, ebenso die Veranstaltungen im Bereich der Sportförderung und der Wirtschaftsförderung. Die Förderung der Vereine ist uns übrigens am vergangenen Sonntag mit dem Markt der Möglichkeiten sehr gut gelungen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
eine Stadt lebt natürlich nicht nur von den weichen Standortfaktoren, sondern sie lebt auch von den Investitionen in die Infrastruktur und den Baumaßnahmen. Deshalb finden Sie im Haushaltsplanentwurf 2022 wieder viele Ausgaben im Zusammenhang mit Hoch-, Tief- und Landschaftsbaumaßnahmen. Die Planungen für das Feuerwehrgerätehaus in der Sürenheide sind weitestgehend abgeschlossen, die nächste Beschlussfassung steht unmittelbar bevor und dann kann es schon bald losgehen. Die Baumaßnahme zieht sich natürlich über

mehrere Haushaltspläne. Ebenso hoffe ich sehr darauf, dass die größte Baumaßnahme, die wir in der Geschichte der Stadt Verl umsetzen wollen, in 2022 startet. Die Entwürfe, die zwischenzeitlich vorliegen und im Projektbeirat für den Neubau der Gesamtschule und des Hallenbades bereits beraten worden sind, gehen jetzt in die weitere politische Diskussion, so dass ich immer noch guten Mutes bin, dass irgendwann im dritten Quartal 2022 eine erste Baumaßnahme, und sei es auch nur der Abbruch von Gebäuden, beginnen wird. Das umfangreiche Straßenerneuerungs- und -ausbauprogramm ist im Detail im Haushaltsplanentwurf 2022 dargestellt. Auch hier werden wieder viele Straßen ertüchtigt.

Apropos Straßen: Sie sind natürlich eng mit der Mobilität verknüpft, fraglich ist nur, durch welche Art von Fahrzeugen unsere Verkehrswege demnächst genutzt werden. Das derzeit in Bearbeitung befindliche Integrierte Mobilitätskonzept wird uns dazu im Jahr 2022 Lösungsvorschläge anbieten, die dann sukzessive umgesetzt werden müssen. Einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der jungen Generation werden wir hier in Verl mit der Einführung des SchülerTickets Westfalen für die Schülerinnen und Schüler leisten. Die Kosten in Höhe von rd. 230.000 Euro – vorausgesetzt, der Rat stimmt der Einführung zu – sind im Haushaltsplanentwurf derzeit noch nicht berücksichtigt und müssten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nachveranschlagt werden. Ich persönlich halte diese Art der Mobilitätssteigerung insbesondere für die junge Generation für besonders wichtig. Beim Stichwort Mobilität müssen wir aber natürlich auch an unsere ältere Generation denken. Die Mitfahrbänke, die Ausfluss einer Befragung der älteren Generation waren, scheinen nicht wirklich angenommen zu werden. Hier muss man auch dann den Mut haben und sagen, diese Aktion hat nicht funktioniert, obwohl sie gewünscht war.

Erfolgversprechender könnte aus meiner Sicht die Einführung eines Bürgerbusses sein. Dazu laufen derzeit zahlreiche Gespräche und es haben sich bereits Bürgerinnen und Bürger gefunden, die den Weg hin zur Selbstorganisation eines Bürgerbusvereins begleiten wollen. Die Stadt wird hier größtmögliche Unterstützung leisten. In anderen Regionen ist der Bürgerbus gerade für die nicht direkt in den Ortsteilen wohnende Bevölkerung ein wichtiges Instrument, um Mobilität herzustellen. Wir werden also in den nächsten Jahren eine Veränderung in der Mobilität weiter vorantreiben, auch hin zu einer klimafreundlichen Fortbewegung. Übrigens, das Elektrofahrzeug für den Bürgermeister ist bestellt und soll im ersten Quartal 2022 geliefert werden. Der Bürgermeister ist aber nicht der einzige Mitarbeiter der Verwaltung, der die Möglichkeit hat, auf Elektroenergie in der Fortbewegung umzustellen. Ich habe eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat geschlossen, dass es im Rahmen der Gesundheitsförderung einen Zuschuss gibt, wenn man sich ein E-Bike oder ein Fahrrad

kauft oder sein vorhandenes Fahrrad zu einem E-Bike umrüsten lässt. Neben der Gesundheitsförderung steht dabei natürlich auch die Idee im Vordergrund, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus auf das Zweirad wechseln und somit einen Beitrag zur CO₂-Minimierung leisten. Auch dafür soll der Zuschuss als Anreiz dienen. Ich bin selbst gespannt, wie viele Kolleginnen und Kollegen von diesem Angebot der Stadt Gebrauch machen werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen über den Stellenplan natürlich auch immer im Fokus der politischen Beratungen, da der Personalhaushalt rd. 15 % der ordentlichen Aufwendungen umfasst. Für das Jahr 2022 gehen wir von Personalkostensteigerungen in Höhe von rd. 626.270 Euro aus. Dahinter verbergen sich Tariflohnsteigerungen und die Einstellung unter anderem von vier Erzieherinnen oder Erziehern. Ferner mache ich im Rahmen des Stellenplanes auch den Vorschlag, die Digitalisierung durch die Bereitstellung von 1,5 Stellen voranzubringen. Ein neues Dokumentenmanagement-Programm für die Stadtverwaltung muss angeschafft und implementiert werden, die Prozesse zum Bürgerportal müssen fortgesetzt werden, ein Relaunch der Webseite steht an und vieles mehr. In der letzten Sitzung des Digitalisierungsausschusses wurde Ihnen, liebe Ratsmitglieder, ein Einblick in die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Digitalisierung gegeben. Es ist derzeit eine Anforderung, die quasi zusätzlich zu den „normalen“ Verwaltungstätigkeiten anfällt. Aus diesem Grunde ist hier eine Personalaufstockung dringend angezeigt, um Verl auch im Bereich der Digitalisierung fit für die Zukunft zu machen. Ich bin davon überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger die digitale Verwaltung Verl annehmen werden.

Doch nicht alles ist digital, es muss nach wie vor auch analoge Dinge geben. Und deshalb freue ich mich darüber, dass wir jetzt aktuell damit starten, das von der Politik beauftragte Gründerzentrum zu konzipieren. Nach der Auswahl einer externen Agentur wird es am 27. Oktober eine Kick-Off-Veranstaltung geben, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und Ihnen, sehr geehrte Ratsmitglieder, zu überlegen, wie die Gründerszene in Verl bereichert werden kann. Dabei ist zunächst einmal alles denkbar. Es werden Analysen erstellt und Vorschläge gemacht, die wir dann zu beraten haben. Der Grundgedanke der Diskussionen um ein Gründerzentrum ist natürlich auch, ein solches anzusiedeln. Dabei spielt immer wieder die alte Dorfmühle eine Rolle. Um es an dieser Stelle noch einmal deutlich zu sagen: Die Idee, ein Gründerzentrum im Bereich der Alten Mühle zu platzieren, ist dem Gedanken geschuldet, dass wir Bildungs- und Berufseinrichtungen gerne im großen Bereich Schulzentrum konzentrieren möchten. Ob es am Ende so kommt, das vermag ich heute noch nicht zu sagen, da der Prozess hin zu einem Gründerzentrum ergebnisoffen ist. Dazu zählt auch die

Erweiterung des MINT-Technikums, die wir uns hier zur Unterstützung auf die Fahnen geschrieben haben. Ich will also deutlich machen, dass wir in einem fließenden Prozess rund um die Alte Mühle sind, wir aber noch nicht wissen, was detailliert in der Zukunft passieren wird. Klar ist aber, und das ist mir auch wichtig zu betonen, dass natürlich im Mittelpunkt des Handelns die Restaurierung der Dorfmühle stehen wird. Mit diesem Kleinod am Eingang unserer Stadt werden wir sicherlich sehr behutsam umgehen. Für die eben beschriebenen Maßnahmen sind noch nicht sehr viele Kosten im Haushaltsplanentwurf vorgesehen, da wir derzeit noch nicht genau abschätzen können, wohin die Reise geht. Aber wir sind auf der Reise und unser Ziel bestimmen wir sozusagen dann, wenn wir mehr Informationen gesammelt haben.

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Haushaltsplanentwurf ist in den vergangenen Monaten durch die Kolleginnen und Kollegen im Rathaus erarbeitet worden. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die dazu ihren Beitrag geleistet haben. Sie können sich vorstellen, dass auch innerhalb der Verwaltung durchaus um die ein oder andere Ausgabe oder Einnahme gerungen wird, am Ende müssen dann die Fäden beim Kämmerer zusammenlaufen. Herr Schönauer verantwortet in diesem Jahr zum letzten Mal die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes. Es war und ist ihm ein wichtiges Anliegen, nochmals einen ausgeglichenen Haushalt zu erarbeiten. Das ist ihm gelungen und dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei ihm stellvertretend für das gesamte Team der Kämmerei bedanken. Herr Schönauer wird Ihnen gleich die Details zum Haushaltsplanentwurf noch näherbringen und er wird bestimmt auch an der ein oder anderen Stelle wichtige Ratschläge für die Zukunft geben, insbesondere aber auch für die Beratungen und die möglichen Sichtweisen. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diese Worte auch bei Ihren Haushaltsplanberatungen abwägen und berücksichtigen würden. Verl steht gut da, Verl wird wahrgenommen, Verl hat Erfolg und Verl ist etwas Besonderes. Es macht auch mir einfach Freude, gemeinsam mit einem starken Team in der Verwaltung und Ihnen, liebe Ratsmitglieder, sowie gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern für Verl zu arbeiten. Dieser Haushaltsplanentwurf 2022 zeigt wieder wichtige Leitplanken für das kommunale Handeln in den nächsten Jahren auf. Die Arbeit hört nicht auf, die Diskussionen werden an unterschiedlichen Stellen geführt.

Allerdings habe ich in meiner Wahrnehmung durchaus auch den Eindruck gewonnen, dass immer mehr Menschen bereit sind, für ihre eigenen Interessen auch mal ein wenig die Regeln des Anstandes außer Kraft zu setzen. Es findet in der Tat gegenüber den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, aber auch gegenüber meiner Person immer häufiger, aber trotzdem von einer ganz deutlichen Minderheit, eine Ansprache statt, die zugegebenermaßen

manchmal den Bereich des Anstandes verlässt. Ich möchte nicht von einer Verrohung der Sitten sprechen, aber von einer Tendenz, die auch den Kolleginnen und Kollegen im Hause immer schwierigere Situationen beschert. Als Bürgermeister ist man es durchaus gewohnt, dass man im Rahmen der politischen Auseinandersetzung manchmal hart angegangen wird, dafür trägt man Verantwortung, dafür hat man sich auch wählen lassen. Aber wenn die Regeln des gebührlischen Verhaltens im Miteinander überschritten werden, so ist das eine Tendenz, die ich zumindest in dieser Haushaltsrede auch einmal aufgezeigt haben möchte. Ich könnte Ihnen jetzt zahlreiche Beispiele für das Angehen von Kolleginnen und Kollegen im Rathaus oder des Bürgermeisters aufzählen, erspare Ihnen das aber mit dem Hinweis darauf, dass ich die weitere Entwicklung sehr sorgfältig auch im Sinne der Mitarbeiterschaft beobachten und gegebenenfalls auch einschreiten werde. Strafanzeigen mussten an der einen oder anderen Stelle leider schon gestellt werden.

Diese nachdenklichen Worte zum Schluss sollen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass alle in der Verwaltung hochmotiviert sind, mit Ihnen, liebe Ratsmitglieder, und den Bürgerinnen und Bürgern zusammenzuarbeiten und das Beste für die Stadt zu geben. Jetzt müssen Sie, meine Damen und Herren des Rates, wieder das Beste für die Stadt geben und im Rahmen Ihrer Haushaltsplanberatungen Ihre Handschrift für den Haushaltsplan 2022 konkretisieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei den Beratungen und selbstverständlich stehen Ihnen die Akteure aus der Verwaltung für Ihre Haushaltsplanberatungen zur Verfügung.

In diesem Sinne bin ich
Ihr ergebener Bürgermeister

Michael Esken